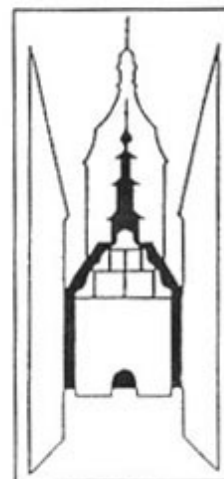


Kuratorium Altstadt Pirna e.V.

Kirchplatz 10, 01796 Pirna (Elbe)
Tel und Fax 03501 / 528166 www.kuratorium-altstadt-pirna.de
Spendenkonto nach § 10 der Vereinsatzung:
Volksbank Pirna eG, BLZ 850 60 000, Kto.-Nr. 1000 786 594



Pirna, 26. September 2009

Peter-Ulrich Haus

Nichtbewilligung der Fördermittel wegen der besonderen Höhe von 3,12 Millionen €
(Stadtrats-Sondersitzung am 22.9.09)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrter Herr Pauls,

das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. begrüßt die nach der Stadtrats-Sondersitzung am 22.9.09 zustande gekommene Suche nach neuen Lösungswegen bei der Sanierung des deutschlandweit bedeutenden Baumeisterhauses Markt 3 in Pirna.

Wir möchten hierbei unsere Erfahrungen einbringen. In diesem Zusammenhang erscheint es von Bedeutung, daß unserem eigenen Konzept für das Peter-Ulrich-Haus vor einem Jahr bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sofort Aufmerksamkeit geschenkt wurde; der begonnene Austausch darüber mußte durch die zum damaligen Zeitpunkt gegenläufigen Entwicklungen in Pirna leider abgebrochen werden.

Nunmehr gehört das Gebäude Herrn Tom Pauls, und wir sind bereit, zwischen ihm und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu vermitteln. Diese Möglichkeit konnte bislang wegen der spezifischen Anforderungen an die Nutzung des Hauses, die große Eingriffe erwarten ließen, nicht ins Auge gefaßt werden. Nach wie vor bestehen diese Nutzungsanforderungen. Wenn sie sich aber ändern und das Haus damit eine andere Behandlung erfährt – wegen dem Erfordernis der Kostensenkung –, dürften die Dinge neu zu bewerten sein. Stark kostentreibend wirkt vor allem die geplante Bühne mit dem Saal im 2. OG mit 150 Zuschauern und all ihren Konsequenzen. In 80 m Entfernung des Hauses Markt 3 befindet sich seit 10 Jahren die Kleinkunstabühne Q24 mit mindestens derselben Platzkapazität – eine gute Adresse, aber leider nicht ausgelastet. Diese Bühne steht Herrn Pauls zur Verfügung, in absehbarer Zukunft wird es sogar noch eine weitere in einem Pirnaer Kulturhaus geben.

Der Verzicht auf den Einbau der Bühne im 2. Obergeschoß des 500 Jahre alten Bürgerhauses Markt 3 löst schlagartig viele Probleme:

- Senkung der Kosten auf weniger als die Hälfte, dementsprechend Senkung der notwendigen Fördermittel, Wegfall vermeidbarer Schuldenaufnahme und Senkung von Finanzrisiken für Pirna, Wahrung der finanziellen Vitalität der Kommune für kulturell wichtige andere Aufgaben,
- Möglichkeit von Besichtigungsräumen im 2. OG, wo die wertvollen Bohlenwände stehen, die damit erhalten werden können; die Zahl der Besucher läßt sich dabei so gestalten, daß die Belastungen der historischen Decken dem Baudenkmal zuträglich bleiben,
- Freiwerden von Räumen im 1. OG für die Ilse-Bähnert-Stiftung, dadurch Wegfall des problematischen Dachausbaus,
- Wegfall der Toilettenanlagen im Keller, der architektonisch und durch die Hochwasser-sanierung 2006 zu den attraktivsten in Pirna gehört. Die Toiletten im Keller sind auch wegen der periodischen Kellerüberschwemmungen schon bei mittleren Hochwässern problematisch,
- Erhaltung der Bühne im Q24, denn zwei solche Bühnen tragen sich in Pirna nicht.

Die Entscheidung für die Bühne im Q24 gibt zudem der angestrebten Kostensenkung für das Vorhaben Markt 3 die nötige Sicherheit; andere Beschneidungen sind u. E. problematisch und bergen Gefahren. Sie können sich als rasch konzipiert, gut gemeint und schwer realisierbar erweisen. Dann wird der Bauherr zu Nachforderungen genötigt sein.

Wenn es gelingt, mit dem Ziel einer prononciert denkmalgerechten Hausinstandsetzung die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zu gewinnen, kann sich Pirna u. E. auch eines raschen deutschlandweiten Aufmerksamkeitseffektes gewiß sein. Es sind dann weitere Impulse zu erwarten; in einem solchen Rahmen halten wir auch Unterstützungen durch das Kuratorium Altstadt Pirna für möglich.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, vor dem Verlangen nach einer neuen Abstimmung zu einem Rundtischgespräch einzuladen, in welchem eine offene Diskussion im Dienste der Sache stattfinden kann. Eine besonnene Entscheidung unter Kenntnis aller Rahmenbedingungen wird der Demokratie zur Ehre gereichen.

Der Vorstand